



ROBERT MOSER

ARBEITSBERICHT

**Arbeitsaufenthalt Oktober 2023
Gastatelier des Landes Oberösterreich
Villa Rabl Bad Hall**

www.robert-moser-atelier.at

Arbeitsaufenthalt im Gastatelier des Landes Oberösterreich
in der Villa Rabl Bad Hall Oktober 2023

Robert Moser: Arbeitsbericht

Diesem Bericht vorangestellt sei ein großer Dank für die Möglichkeit in solch großen Räumlichkeiten ein ganzes Monat zu verbringen und arbeiten zu können. Danke an alle, die solches ermöglicht haben!!!

Mit der Überschrift "Auf den Grund gehen" war meine Bewerbung für das Arbeitsstipendium überschrieben. In den vier Wochen in der Villa Rabl habe ich versucht mich einer solchen Übung zu unterziehen. Dabei ist eine Werkgruppe mit Malerei auf Papier entstanden.

Papier hat - im Gegensatz zur Leinwand - den großen Vorteil, dass es nur wenige Versuche, nur wenige Übermalungen zulässt. Somit kann man sich nicht tagelang bei einer einzigen Arbeit aufhalten und es entsteht nach und nach eine größere Gruppe von Variationen über eine malerische Themenstellung.

Damit jedoch mein Unterfangen zahlenmäßig überschaubar bleibt, habe ich mir große Formate ausgesucht und die Stückzahl begrenzt: 21 Stück zu je 150x120cm und 3 Stück zu 150x150cm. Auch die Pausen folgten einem bestimmten Plan. Immerhin aber hatte ich ganze 45 Quadratmeter zu bewältigen. Danach hatte ich - zu meiner Überraschung - noch Zeit für einige Dutzend kleinerer Formate.

Ein Satz in meiner Bewerbung lautete: "Auf den Grund gehen bedeutet sich zu öffnen und ganz genau (auf sich) zu horchen, bis die Malerei, bis das Bild zu sprechen beginnt." Und tatsächlich haben die Arbeiten gesprochen, nie aber wie man es mit dem Verstand hätte steuern können. Widerspenstig wollten die Versuche meinem Rhythmus nicht folgen. Oder es passierte, dass - fast ohne eigenes Zutun - eine Arbeit wie von selbst plötzlich fertig war. Es war ein Dialog mit der Malerei mit allen Stufen von Emotionen. Ich war, so darf ich es zusammenfassen, mitten drinnen im Prozess des Malens.

So etwas zu erreichen ist nicht planbar. Voraussetzung dafür ist, dass man sich vollständig der Malerei zur Verfügung stellt. Und es ist ein Geschenk, wenn dann ein solch intensiver Arbeitsprozess gelingt.

Ich habe das Arbeitsstipendium mit meiner ganzen Energie nützen können und darf somit mit großer Dankbarkeit auf diese Zeit im großen Atelier in der Villa Rabl zurückblicken.

Robert Moser, 29. Oktober 2023

Hubert Nitsch

Farbraum-Kraftfeld-Linie Zur Kunst von Robert Moser

Die Vielfalt der Kunst des Robert Moser ermöglicht eine Fülle von Wahrnehmungen. Malerei, Zeichnung und Skulptur sind die Sparten, in denen Robert Moser arbeitet und die er auch immer wieder zu verknüpfen versteht, wenn er zum Beispiel mit bemalten Objekten Räume gestaltet oder wenn der Pinsel Linien über eine Leinwand zieht, welche durch Farbfelder charakterisiert sind. Seine Kunstwerke sind Dokumente von Situationen oder aber auch Antworten auf räumliche Gegebenheiten.

Vieldeutigkeit

Farbraum

In der Malerei geht Robert Moser oft von einer Figur oder Figurativem aus und er legt Schicht auf Schicht und erarbeitet damit einen Bildraum, der zu einem Farbraum wird. Die Dichtigkeit der Schichten macht aus dem Bild auch einen Energieraum, in dem es nicht um Geschichten oder Belehrungen geht, sondern um ermöglichte Wahrnehmung von Emotion, von Farbe, von Expression. Der Künstler macht im Prozess des Malens eine Erfahrung von sich selbst und die Betrachterinnen und Betrachter können daran teilhaben, beziehungsweise auch eine Erfahrung von sich selbst machen. Das ist möglich, weil Robert Mosers Malerei eine Direktheit vermittelt, die nicht mehr von einem Motiv abhängig ist und doch zu Motiven im Betrachtenden hinführt. Die Gestaltungsprinzipien folgen dem klassischen Kanon, wo Dichtigkeit und Leere, Farbe und Unbuntheit, Größe und Kleinheit, um nur einige zu nennen, einen Raum definieren, der eine Palette von Zugängen ermöglicht. Dass Robert Moser die Farben mit Pigmenten selber erzeugt, ermöglicht nicht nur eine Einzigartigkeit der Wahrnehmung, sondern auch eine Fülle von Nuancen, welche seine Bilder unverkennbar machen. Vom Farbraum des Robert Moser ist es ein großer Schritt zu den Räumen, in denen er seine Skulpturen einbringt.

Raum und Analyse

Kraftfeld

Bei den Skulpturen mag die Direktheit ein kleiner Teil seines Zugangs sein. Als Schüler von Ruedi Arnold weiß er Räume zu analysieren und mit Interventionen fortzuführen oder auch neu zu definieren. Seine Skulpturen sind auch im Erscheinungsbild konträr zu seiner Malerei. Einer Raumbegutachtung folgt eine planerische und konzeptive Phase und meistens auch eine Skizze und ein Modell. So sehr er in der Malerei den Pinsel laufen lassen kann, so sehr folgt er in seiner bildhauerischen Arbeit einer strengen Form. In der Ausführung führt er beides zusammen, da seine Objekte oft auch farblich überfasst sind.

Es ist wie im Leben: Ordnung und Emotion, Herantasten und Klarheit bedingen sich. Jede Situation hat ihr eigenes Bedürfnis, ihren eigenen Schwerpunkt und auch ihr eigenes Ergebnis. Sie können bei den Skulpturen von Robert Moser betrachtend davor stehen oder aber sich in ein Kraftfeld hineinbegeben, das sie mit einer neuen Erfahrung entlässt.

Ausdruck

Einen Weg zurücklegen

Es gibt spontane malerische Zugänge auf der Leinwand und konzeptive Analysen im Raum. Und dann gibt es noch die Zeichnung bei Robert Moser, welche in ihrer Expression zwar an der Malerei anknüpft und doch eigenständig ist. Robert Moser verwendet seine Skizzenbücher für die bildhauerischen Arbeiten. Im Metier der Zeichnung geht er direkt am Blatt vor und bringt eine Erfahrung auf Papier, die von einer Gegenständlichkeit ausgeht und in ihrem Ausdruck viele Gegenständlichkeiten anreißt. Die Linie von Graphit oder Kohle nimmt einen mit und führt einen durchs Blatt. Auch das ist ein Unterschied zu seiner Malerei, die einen hineinnimmt. Die zeichnerische Linie führt durch das Blatt. Beiden gemein ist die Dichtigkeit der Erfahrung.

Hubert Nitsch, im August 2023

Der vorliegende Text ist unmittelbar vor dem Arbeitsaufenthalt in Bad Hall entstanden und gibt Einblick in die Arbeitsweise von Robert Moser.

MMMAG. Hubert Nitsch ist Kunstreferent und Diözesankonservator der Diözese Linz. Zudem ist er Ausstellungskurator im Kunstraum St. Virgil, Salzburg.

Biografie Robert Moser

geb. 1964 in Steyr / Oberösterreich und ist dort aufgewachsen, 1984 - 1992 Studium der Bildhauerei an der Hochschule Mozarteum in Salzburg bei Prof. Ruedi Arnold, 1992 Diplom. Lebt und arbeitet als freischaffender bildender Künstler in Steyr. Arbeitsschwerpunkte: Malerei, Zeichnung und Rauminstallation. Seit 1987 regelmäßige Ausstellungstätigkeit. Kooperationen mit Österreichischen Kulturforen in Rom, Berlin, Bratislava. Zahlreiche Ausstellungen und Projekte in Österreich, Frankreich, Italien, Deutschland, Tschechien, Slowakei. Arbeiten in öffentlichem und privatem Besitz.

Kontakt

Atelier Mag. art. Robert Moser
Schlüsselhofgasse 28
4400 Steyr
Österreich

robert.w.moser@gmx.at
www.robert-moser-atelier.at
www.instagram.com/robert_moser_artist

Abbildungsverzeichnis

Es sind insgesamt 78 Arbeiten auf Papier entstanden. Auf den folgenden Seiten ist eine Auswahl zu sehen.

Titelseite: Robert Moser: Kreuzung. Schnur. Modell/Versuchsanordnung für ein Projekt.

Seite 6-16 und 18,19: Robert Moser: Ohne Titel 2023, Pigmente auf Aquarellpapier, 150 x 120 cm.

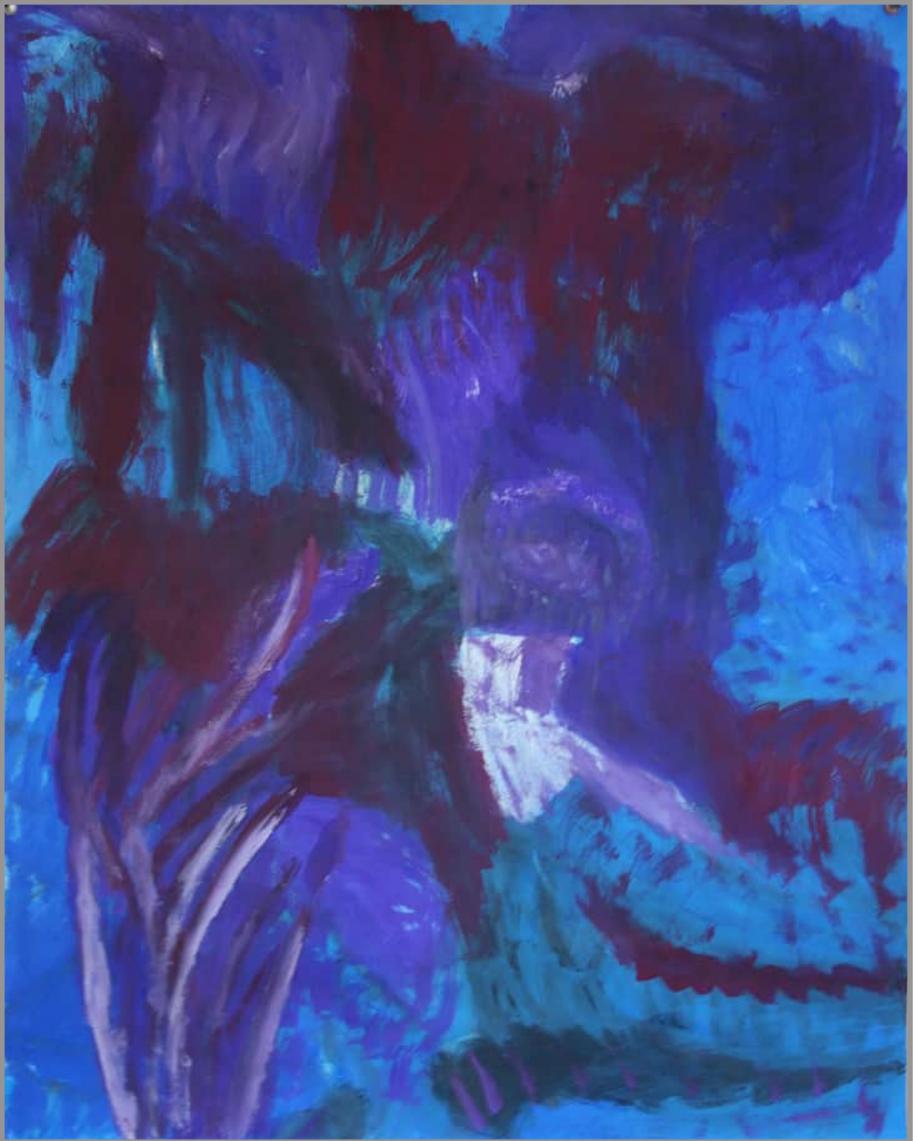
Seite 17 und 20,21: Robert Moser: Ohne Titel 2023, Pigmente auf Aquarellpapier, 150 x 150 cm.

Seite 22-30: Robert Moser: jeweils: Ohne Titel 2023, Pigmente auf Papier, 70 x 50 cm.

Alle Fotos: Robert Moser



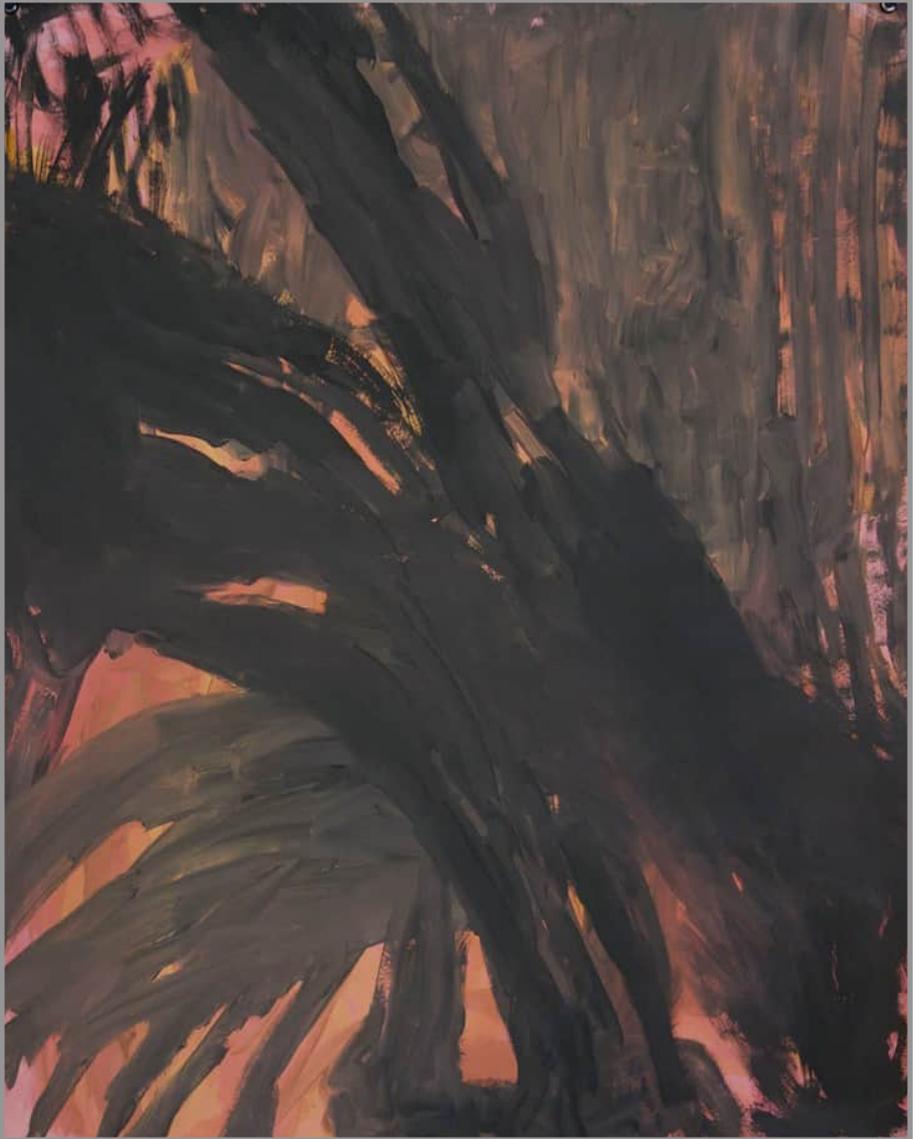
Robert Moser: Ohne Titel 2023,
Pigmente auf Aquarellpapier, 150 x 120 cm



Robert Moser: Ohne Titel 2023,
Pigmente auf Aquarellpapier, 150 x 120 cm



Robert Moser: Ohne Titel 2023,
Pigmente auf Aquarellpapier, 150 x 120 cm



Robert Moser: Ohne Titel 2023,
Pigmente auf Aquarellpapier, 150 x 120 cm



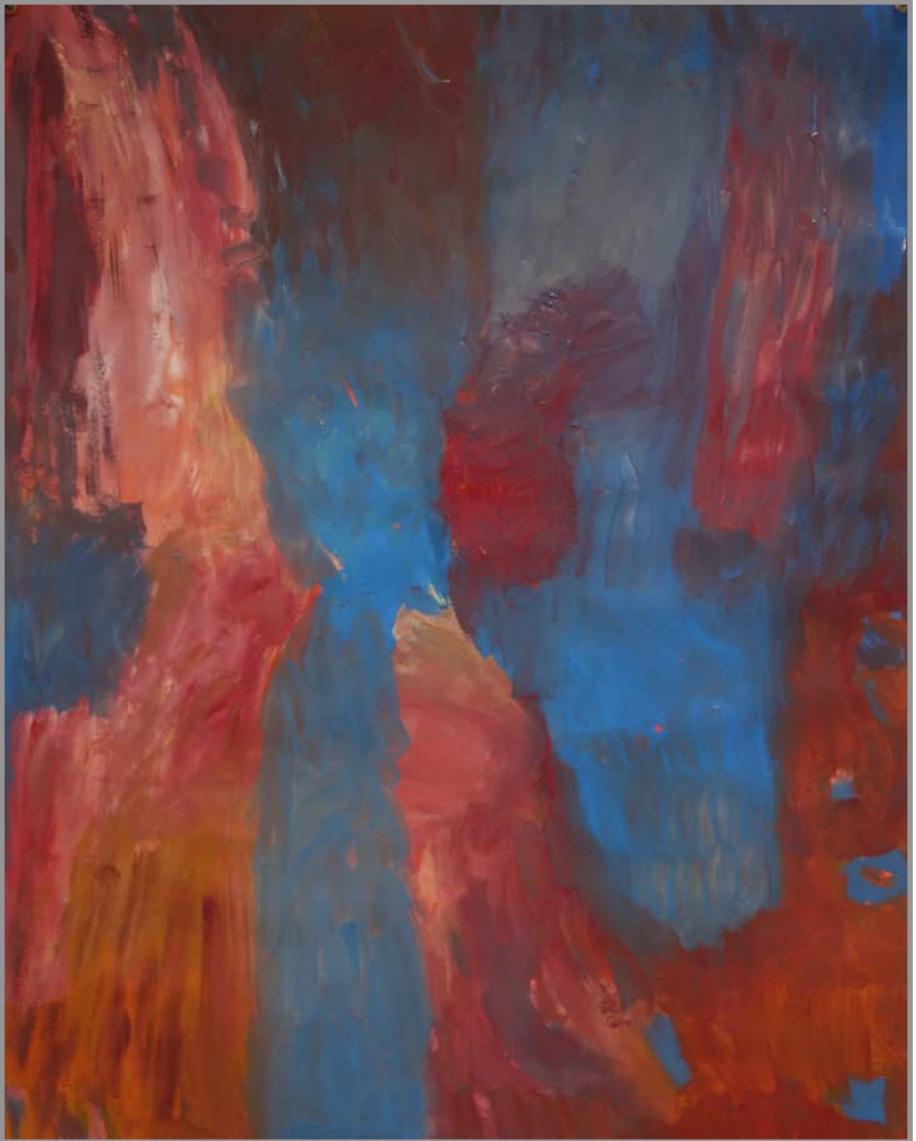
Robert Moser: Ohne Titel 2023,
Pigmente auf Aquarellpapier, 150 x 120 cm



Robert Moser: Ohne Titel 2023,
Pigmente auf Aquarellpapier, 150 x 120 cm



Robert Moser: Ohne Titel 2023,
Pigmente auf Aquarellpapier, 150 x 120 cm



Robert Moser: Ohne Titel 2023,
Pigmente auf Aquarellpapier, 150 x 120 cm



Robert Moser: Ohne Titel 2023,
Pigmente auf Aquarellpapier, 150 x 120 cm



Robert Moser: Ohne Titel 2023,
Pigmente auf Aquarellpapier, 150 x 120 cm



Robert Moser: Ohne Titel 2023,
Pigmente auf Aquarellpapier, 150 x 120 cm



Robert Moser: Ohne Titel 2023,
Pigmente auf Aquarellpapier, 150 x 150 cm



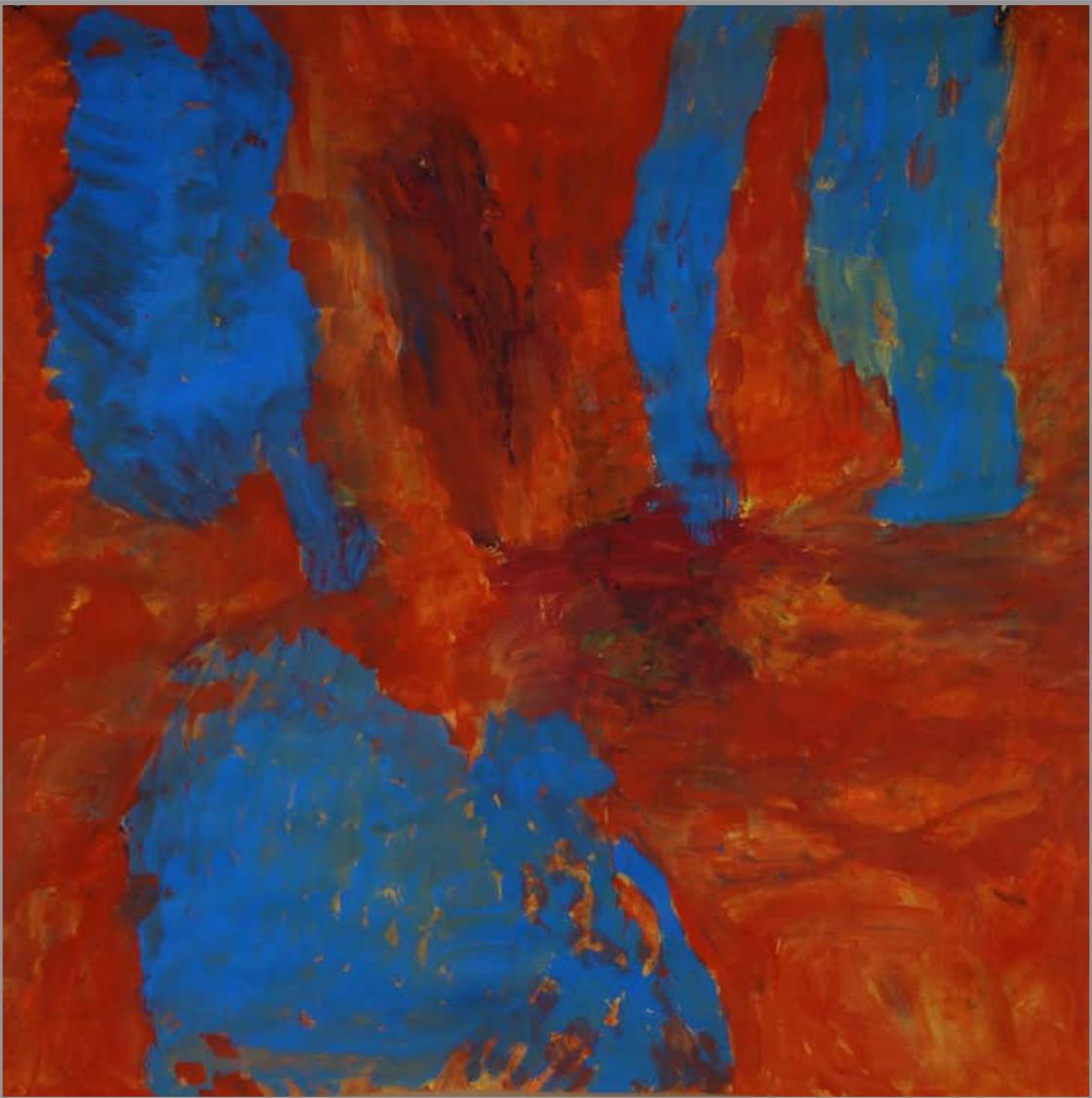
Robert Moser: Ohne Titel 2023,
Pigmente auf Aquarellpapier, 150 x 120 cm



Robert Moser: Ohne Titel 2023,
Pigmente auf Aquarellpapier, 150 x 120 cm



Robert Moser: Ohne Titel 2023,
Pigmente auf Aquarellpapier, 150 x 150 cm



Robert Moser: Ohne Titel 2023,
Pigmente auf Aquarellpapier, 150 x 150 cm



Robert Moser: jeweils: Ohne Titel 2023,
Pigmente auf Papier, 70 x 50 cm



Robert Moser: jeweils: Ohne Titel 2023,
Pigmente auf Papier, 70 x 50 cm



Robert Moser: jeweils: Ohne Titel 2023,
Pigmente auf Papier, 70 x 50 cm



Robert Moser: jeweils: Ohne Titel 2023,
Pigmente auf Papier, 70 x 50 cm



Robert Moser: jeweils: Ohne Titel 2023,
Pigmente auf Papier, 70 x 50 cm



Robert Moser: jeweils: Ohne Titel 2023,
Pigmente auf Papier, 70 x 50 cm



Robert Moser: jeweils: Ohne Titel 2023,
Pigmente auf Papier, 70 x 50 cm



Robert Moser: jeweils: Ohne Titel 2023,
Pigmente auf Papier, 70 x 50 cm



Robert Moser: jeweils: Ohne Titel 2023,
Pigmente auf Papier, 70 x 50 cm